

UNTER UNS

Ein erfreulicher Trend...

zeichnete sich in den letzten Monaten ab, was die Zahl der Mitglieder betrifft. Während zwei Mitglieder ausschieden konnten wir sechs neue begrüßen. Der gegenwärtige Stand liegt bei 33.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir allen danken, die uns unsere Arbeit durch ihre Beiträge erst ermöglicht haben. Das verpflichtet uns Aktiven den Kontakt zu unseren Förderern noch mehr zu verbessern. Wir brauchen nicht besonders zu erwähnen, dass allen unseren Mitgliedern unsere Einrichtungen zur Verfügung stehen. Dazu gehört auch die Bücherei, die leider nur von unseren aktiven Mitgliedern genutzt wird.

Ein unerbetener Mitarbeiter...

... mischt bei dem Redigieren des Textes unserer Mitteilungen fleissig mit. Fast in jedem unbewachten Moment pfuscht er dazwischen. Hier fehlt ein Komma, dort ein Buchstabe und so fort. Der Fehlerteufel ist ein unberechenbarer Geselle, der uns zu oft zu schaffen macht. Wir hoffen, dass unsere Freunde bei solchen Schnitzern nicht allzu streng mit uns ins Gericht gehen. Wir wollen unsererseits das Beste tun, dem zukünftigen abzuwehren.

Das neue Gesicht...

... unserer Mitteilungen hat bei unseren Lesern Beifall gefunden. Besonders der neue Titelkopf ist gut angekommen. Er wurde von unserem Mitarbeiter Willi Steitz entworfen, der auch weiterhin an der Gestaltung unserer Mitteilungen mitwirken will. Wir hoffen, dass unsere Leser sich zukünftig mehr zu Wort melden. Wir begrüßen jede Kritik.

Unser Kassierer hat das Wort

Vom Gelde wird oft nicht gern gesprochen. Das heisst wenn es gezahlt werden muss. Das trifft uns, die wir für die Renovierung der Sternwarte (Polyesterbeschichtung der Kuppel, die neue Montierung und Anschaffung von elektronischen Teilen) ganz ansehnliche Rechnungen bezahlt haben und noch bezahlen müssen wie auch die Mitglieder, wenn die Beitragsrate mal wieder fällig wird. Unser Kassierer Gerhard Stember möchte alle jene Mitglieder, die es noch nicht wissen, darauf hinweisen, dass es möglich ist, die Beiträge durch Bankeinzug einzuziehen zu lassen. Formulare dazu sind bei unserer Geschäftsstelle erhältlich. Ob Bankeinzug oder nicht, bleibt jedoch den Mitgliedern vorbehalten.



No. 2

Februar 1980

Jupiter aus der Satellitenperspektive

Der erste Monatstreff in diesem Jahr mit unseren Paderborner Freunden, erstmalig im Konferenzraum der Edith-Stein-Schule, hatte eine erfreulich gute Beteiligung.

Es waren an die zwanzig Teilnehmer anwesend. Nicht nur die jugendlichen Teilnehmer, sondern auch die Senioren beider Arbeitsgemeinschaften verfolgten mit grossem Interesse den Ablauf des Abends.

Unsere Aktiven zeigten, dass sie in der Zeit zwischen den Feiertagen nicht müssig gewesen waren. Interessant und aufschlussreich waren die Dia-Aufnahmen, die Udo Bojarra, Jürgen Behler und Dieter Adebahr mitgebracht hatten. Es handelte sich vorwiegend um Sternfeldaufnahmen mit interessanten Objekten, wie den Andromedanebel, den Hantelnebel, den Kalifornianebel und viele andere Objekte. Das Erstaunliche dabei ist, dass viele der Aufnahmen mit einem 50mm Objektiv bzw. mit einem 135mm Tele auf hochempfindlichem Filmmaterial gemacht wurden.

Die Aufnahmen des Andromedanebels von Udo Bojarra und von Dieter Adebahr waren besser als alle vorhergehenden Versuche, dieses System mit Einzelheiten der Spiralstrukturen auf den Film zu bannen.

Der Höhepunkt des Abends war jedoch die Vorführung eines von Dieter Adebahr für 65 Dollar von einer amerikanischen Firma erworbenen 10 Minutenfilms. Er zeigte Aufnahmen der Voyager Raumsonde, die diese beim Vorbeiflug an den Planeten Jupiter gemacht hatte.

Beeindruckend waren die Zeitrafferbilder, die eine ungeheure Turbulenz der Jupiteratmosphäre zeigte. Auch konnte man die gegenläufigen Strömungen der Wolkenbänder sehen. Nicht minder interessant, wie der grosse rote Fleck sich wie ein riesiger Wirbel rotierend über die Jupiteroberfläche wälzte.

Negativ zu bemerken ist, dass der Film zu viele Leerstellen enthielt was den geschäftstüchtigen amerikanischen Firma ermöglichte, den Film als 10 Minutenfilm an den Mann zu bringen.

Komet Bradfield kommt!

In den letzten Jahren wurden zahlreiche Kometen entdeckt. 1979 allein elf. Für unsere Beobachter bestand jedoch kaum die Möglichkeit auch nur einen zu Gesicht zu bekommen. Nur die Kometen-Bradfield 1979c und Meier 1979i konnten von wenigen Amateuren in England und Amerika beobachtet werden.

Wie uns Martin Grossmann in seinem Rundschreiben vom 29. Januar mitteilt, hat der australische Kometensucher Bradfield am 24. Dezember einen weiteren Kometen (1979 L) entdeckt. Dieser Komet wird in diesen Tagen auch für unsere Beobachter interessant, da er der Erde sehr nahe gekommen ist und sich z. Zt. geradewegs, von Süden kommend, in den für uns beobachtungsgünstigen Nordhimmel durch das Feld des Sternbildes Stier auf die Plejaden zubewegt. Das Rundschreiben mit einigen Aufsuchkarten haben wir dieser Ausgabe als Beilage beigelegt.

Leider kann der Komet mit freien Augen nicht gesehen werden. Mit einem Feldstecher müsste er jedoch aufzufinden sein. Wir hoffen, dass die Jagd auf diesen Kometen für unsere Beobachter von Erfolg sein wird.



"Nichts zu sehen, Diese verdammte Energiekrise!"

Sonnenfinsternis im Februar

In diesem Jahr erleben unsere Finsternisbegeisterten Beobachter bei uns eine herbe Enttäuschung. In unseren Breiten sind weder Sonnen- noch Mondfinsternis zu sehen. Die Sonne verfinstert sich in diesem Jahr zweimal. So finden am 16. Februar eine totale und am 10. August eine ringförmige Sonnenfinsternis statt.

Die totale Sonnenfinsternis am 16. d. Monats ist nur in Afrika, Indien und China zu sehen. Wer seine Urlaubsreise in das Finsternisgebiet verlegt hat, fährt nach Afrika. Viele in- und ausländische Reisegesellschaften haben bereits im letzten Jahr zu Fahrten in die Totalitätszone geworben. Sie verläuft zwischen 0° und -10° geografischer Breite durch die Staatsgebiete Gabun, Kongo, Zaire und Tansania. Indien wird zwischen $+5^\circ$ und $+20^\circ$ durchquert.

Die ringförmige Sonnenfinsternis am 10 August ist für uns nicht interessant. Sie ist nur im mittleren und südöstlichen Teil des Stillen Ozeans, im Südwesten von Nordamerika und in Mittel- und Südamerika zu sehen.

Bitte, machen Sie mit!

BESUCHEN SIE DIE VERANSTALTUNGEN DER ASTRONOMISCHEN ARBEITSGEMEINSCHAFT GESEKE-WARSTEIN IM RAHMEN DER VHS

Montag 4. Februar

MONATSTREFF in Schloss-Neuhaus mit den Paderborner Sternfreunden Abfahrt um 19.30 Uhr ab Lohoff, Erwitterstr. Fahrgelegenheit ist vorhanden.

Montag 11. Februar

STERNFREUNDE UNTER SICH, 20 Uhr in der Edith-Steinschule. Thema: Beobachtung des Kometen Bradfield.

Montag 18. Februar

STERNFREUNDE UNTER SICH? 20 Uhr in der Edith-Steinschule. Thema: Die Planetenversammlung am Morgenhimmel.

Montag 25. Februar

STERNFREUNDE UNTER SICH, 20 Uhr in der Edith-Steinschule. Thema: Vorschau auf Beobachtungsmöglichkeiten im Monat März.



Die STERNWARTE muss leider noch geschlossen bleiben. Wegen des schlechten Wetters verzögern sich die Renovierungsarbeiten an der Kuppel.

Himmelsvorschau

Planeten

MERKUR vergrößert den Abstand östlich von der Sonne und kann je nach Luftbeschaffenheit ab 10.2. beobachtet werden.

VENUS beherrscht den Abendhimmel. Die Helligkeit des Planeten nimmt weiter zu. Nach Erreichung der grössten Elongation fällt diese wieder schnell ab. Zu Monatsende kommt er der Sonne näher und die Sichtmöglichkeiten enden rasch.

MARS erreicht den Höhepunkt der diesjährigen Sichtbarkeit. Am 25. Februar befindet er sich in Oppositionsstellung zur Sonne und wird den Jupiter passieren

der einen Tag zuvor in Opposition zur Sonne stand. Am 15. geht der Planet um 18.32 auf, am 29. um 17.06 Uhr.

JUPITER verhält sich wie Mars. Am 24.2. Oppositionsstellung z. Sonne. Aufgang am 15. um 18.06 Uhr.

SATURN ist rückläufig zwischen Löwe und Jungfrau. Am 15. geht er kurz nach 20.00 Uhr auf.

Mondlauf

Februar	1.	3 ^h 21 ^m	Vollmond
	9.	8 ^h 35 ^m	letztes Viertel
	15.	9 ^h 51 ^m	Neumond
	23.	1 ^h 14 ^m	erstes Viertel

STERNBILDER IM FEBRUAR

Die Sternbilder die vor 4 Wochen noch über dem Westhorizont standen sind jetzt zum grössten Teil unter dem Horizont verschwunden. Orion hat im Süden seine Höchststellung erreicht. Der Stier ist noch westlich über ihm zu sehen. Der Fuhrmann steht senkrecht darüber. Zwillinge, kleiner Hund und grosser Hund knapp östlich folgend. Der Krebs zwischen Zwillinge und Löwe darf nicht vergessen werden. Der Löwe ist im Osten deutlich höhergekommen. In seinem Gebiet kann man den Planetentanz beobachten.

